

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die **10.** Sitzung des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt)

Sitzungstermin:	Donnerstag, 03.03.2016
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:35Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Vorsitzender war: **Stadtrat Stricker**

Stellvertretender Vorsitzender war: **Stadtrat Nössler**

Anwesend waren:

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU

Herr Henry Stricker
Herr Albrecht Hatton
Frau Karin Keck
Herr Hans-Peter Klausnitzer
Herr Norbert Knichal
Herr Henry Niestroj
Herr Peter Nössler
Herr Volker Riedel
Frau Juliane Schering
Herr Karl-Heinz Schröter (ab Top 2, 17:02 Uhr)
Frau Christine Schulze
Herr Thomas Seydler
Herr Alfred Stein
Herr Wolfgang Tylsch

Fraktion DIE LINKE/Bündnis 90.Die Grünen

Frau Silke Amelung
Herr Thomas Junghans (ab Top 4, 17:03 Uhr)
Frau Carmen Köbel
Herr Klaus Peter Krause
Herr Enrico Wassermann

Fraktion der SPD

Frau Anke-Regina Fröb (ab Top 4 , 17:27 Uhr)
Herr André Saage

Fraktion der FWG/BB

Herr Peter Görisch
Herr Wolfgang Lewerenz
Herr Kurt Schröter

Fraktionslos

Herr Günther Lutze

Es fehlten entschuldigt:

Fraktion der CDU

Frau Andrea Engel

Fraktion der FWG/BB

Herr Olaf Schumann

Fraktion DIE LINKE/Bündnis 90.Die Grünen

Herr Siegfried Nocke

Außerdem waren anwesend: 9 Gäste, 1 Vertreter der Presse (MZ), 2 Ortsbürgermeister,
7 Mitarbeiter der Verwaltung

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und teilte mit, dass die Sitzung für das Protokoll auf Tonträger aufgezeichnet wird, weitere Ton- und Bildaufzeichnungen durch Presse, Rundfunk und ähnliche Medien sind zulässig. Für alle anderen ist dies nicht erlaubt.

Er machte die Gäste auf die ausliegenden Beschlussvorlagen des öffentlichen Teiles aufmerksam. Anschließend stellte er die fristgemäße Einladung der Stadträte fest und verwies auf die Veröffentlichung im Amtsblatt und im Schaukasten am Rathaus.

Er teilte mit, dass die Tagesordnung in Übereinstimmung mit der Bürgermeisterin aufgestellt wurde. Danach stellte er die Beschlussfähigkeit fest (neben der Bürgermeisterin sind 22 Stadträte anwesend).

Danach erfolgte die Abstimmung der Tagesordnung wie folgt:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	23	0	23	0	0

(17:02 Uhr, Stadtrat K.-H. Schröter nimmt an der Sitzung teil)

2. Hinweis auf den § 33 KVG LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Vorsitzende gab folgenden Hinweis: Sollte ein Mitglied des Stadtrates oder die Bürgermeisterin vom Mitwirkungsverbot betroffen sein, ist dies vor Beginn der Diskussion zu dem entsprechenden TOP unaufgefordert mitzuteilen und die betreffende Person hat im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen.

3. Bestätigung der Niederschrift der 9. Sitzung des Stadtrates vom 03.12.2015

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	24	0	24	0	0

4. Bericht der Bürgermeisterin über die Arbeit der Verwaltung und Bekanntmachung der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse sowie der nicht öffentlichen Beschlüsse aus der letzten Stadtratssitzung

Der Vorsitzende erteilte der Bürgermeisterin das Wort zum Verlesen des Bürgermeisterberichtes. Dieser Bericht ist auf der Internetseite der Stadt Coswig (Anhalt) (www.coswiganhalt.de) zu lesen und für interessierte Bürger im Bürgerbüro der Stadt Coswig (Anhalt) erhältlich und wird der Originalniederschrift des Protokolls beigelegt

*(17:03 Uhr, Stadtrat Junghans nimmt an der Sitzung teil,
17:27 Uhr, Stadträtin Fröb nimmt an der Sitzung teil)*

5. Anfragen der Stadträte zum Bürgermeisterbericht

Von Seiten der Stadträte gab es keine Anfragen zum Bericht der Bürgermeisterin.

6. Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 30 min.)

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass entsprechend Hauptsatzung der Stadt Coswig (Anhalt) Angelegenheiten der Tagesordnung nicht Gegenstand der Einwohnerfragestunde sein dürfen. Des Weiteren sind nur Fragen zu stellen und keine Erklärungen abzugeben.

Michael Bretschneider aus Grochewitz, wollte wissen, ob zum Vorhaben Center Parcs (Ferienpark Köselitz) eine Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) erarbeitet wurde und wenn ja, wo diese einsehbar ist. Seiner Meinung nach bedarf eine Fläche, die sich nach 15 Jahren die Natur zurückgeholt hat und im Quellgebiet eines Zuflusses der Elbe liegt, einer Umweltverträglichkeitsstudie.

Herr Sonntag antwortete, dass es zu diesem B-Plan entsprechend Rechtsgrundlage eine UVS gibt. Der Vorhaben- und Erschließungsplan wurde 1993 beschlossen und entsprechend den rechtlichen Grundlagen überarbeitet und angepasst. Die Zuständigkeit hierfür liegt beim zuständigen Umweltamt und muss dort erfragt werden.

Herr Bretschneider entgegnete, dass er beim Umweltamt nachgefragt hat und als Antwort an die Stadt verwiesen wurde.

Der Vorsitzende bat die Verwaltung, Herrn Bretschneider innerhalb von 10 Tagen eine konkrete Antwort auf seine Anfrage zukommen zu lassen.

Irena Gräwert aus Coswig (Anhalt) teilte mit, dass sich am 4.3.2016 eine Bürgerinitiative gegen die geplante Schweinemastanlage Düben gründen wird. Sie merkte an, dass sie bereits im Bauausschuss einige Fragen gestellt und auch beantwortet bekommen hat, allerdings nicht alle. Für die meisten Anfragen ist die Stadt, entsprechend Antwortschreiben aus der Verwaltung, nicht zuständig. Zur Gülle wollte Frau Gräwert wissen, ob die Stadt Vorstellungen hat, wie viel Mio. Liter Gülle bei zusätzlich 28.000 Schweinen anfällt und wo diese ausgebracht werden soll. Gülle ist schädlich, enthält Nitrat, wodurch das Wasser geschädigt wird. Es ist auch krebserregend und die Felder sind bereits überdüngt.

Zum Brandschutz fragte Frau Gräwert an, ob ein Brandschutzkonzept besteht und ob die Feuerwehr personell und materiell ausreichend ausgerüstet ist, um einen Brand in einer Mastanlage mit tausenden Schweinen zu löschen bzw. die Tiere zu evakuieren?

Herr Sonntag antwortete, dass die Anfragen aus der Bauausschusssitzung, soweit die Stadt dafür zuständig ist, beantwortet wurden. Die Stadt bestimmt nicht den Ort, wo die Gülle ausgebracht wird. Er argumentierte, dass Gülle kein Gift, sondern ein natürlicher Dünger ist, der gern von Landwirten abgenommen wird. Im Gegensatz müsste chemischer Dünger eingesetzt werden, der wesentlich teurer ist. Die Entsorgung der Gülle wird im Rahmen der BImSch-Genehmigung geklärt. Die Stadt selbst kann im Bebauungsplan nicht festlegen, wo welche Gülle ausgebracht wird. Im Rahmen der BImSch-Genehmigung muss der Vorhabenträger nachweisen, wo er die Gülle verbringt, z. B. anhand von Verträgen mit Abnehmern. Die Überwachungsbehörde, der Landkreis Wittenberg, achtet darauf, dass nur eine bestimmte Güllemenge auf eine bestimmte Fläche ausgebracht wird.

Zum Thema Brandschutz teilte Herr Sonntag mit, dass in der vorletzten Bauausschusssitzung im November das neue Konzept detailliert vorgestellt wurde. Vom Planer wurde beschrieben, dass genau aus Brandschutzgründen die Pläne noch einmal gegenüber dem Vorentwurf überarbeitet werden mussten.

Der Brandschutz ist hoheitliche Aufgabe des Landkreises Wittenberg und die eigentlichen Brandschutzfragen werden im Rahmen der BImSch-Genehmigung verbindlich geklärt.

7. Bestellung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Wörpen in das Ehrenbeamtenverhältnis

Durch die Bürgermeisterin und den Vorsitzenden des Stadtrates wurde Kamerad Sven Kühne zum Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Wörpen bestellt und gleichzeitig als Ehrenbeamter berufen. Die Bürgermeisterin nahm dem Kamerad, entsprechend Beamtengesetz, den Diensteid ab, bevor er, gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Stadtrates und dem Stadtwehrleiter, seine Bestellungsurkunde und einen Blumenstrauß überreicht bekam.

8. Bestellung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Weiden in das Ehrenbeamtenverhältnis

Durch die Bürgermeisterin und den Vorsitzenden des Stadtrates wurde Kamerad Lars Kolbe zum Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Weiden bestellt und gleichzeitig als Ehrenbeamter berufen. Die Bürgermeisterin nahm dem Kamerad, entsprechend Beamtengesetz, den Diensteid ab, bevor er, gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Stadtrates und dem Stadtwehrleiter, seine Bestellungsurkunde und einen Blumenstrauß überreicht bekam.

9. Übertragung der Wahrnehmung der Funktion des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Weiden

Durch die Bürgermeisterin und den Vorsitzenden des Stadtrates wurde Kamerad Marko Specht zum stellv. Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Weiden bestellt und gleichzeitig als Ehrenbeamter berufen. Die Bürgermeisterin nahm dem Kamerad, entsprechend Beamtengesetz, den Diensteid ab, bevor er, gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Stadtrates und dem Stadtwehrleiter, seine Bestellungsurkunde und einen Blumenstrauß überreicht bekam.

18:00 - 18:20 Uhr PAUSE

10. Haushaltskonsolidierungskonzept zum Haushalt 2016

Vorlage: COS-BV-188/2015

Ohne Anfragen und Wortmeldungen wurde der Vorlage mehrheitlich zugestimmt

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	26	0	23	1	2

11. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016

Vorlage: COS-BV-189/2015

Stadtrat Tylsch in seiner Funktion als Fraktionsvorsitzender der CDU und Vorsitzender des Finanzausschusses machte deutlich, dass die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan einer der wichtigsten Beschlüsse ist. Auch das Haushaltskonsolidierungskonzept ist im unmittelbaren Zusammenhang zu sehen. Diese Beschlüsse bestimmen im Wesentlichen die Handlungsfähigkeit der Verwaltung und sind Voraussetzung für die Umsetzung aller geplanten Investitionsmaßnahmen. Sie sind Basis zur Erbringung von Verwaltungsleistungen und tragen damit letztendlich zur Verbesserung der Lebensqualität der Bürger in unserer Stadt bei.

Ziel und Anspruch sollte es sein, in der letzten Stadtratssitzung des Jahres einen beschlussreifen- und genehmigungsfähigen Haushalt vorzulegen. Dies wurde leider nicht ganz geschafft. Als Gründe führte er aus, dass man noch immer nicht mental in der doppischen Haushaltsführung angekommen ist. Das Umdenken und Verstehen zu einer betriebswirtschaftlichen Haushaltsführung fällt allen schwer. Er machte deutlich, dass bisher viele Projekte und Maßnahmen auf den Weg gebracht wurden, so dass das Ortsbild und Ortsumfeld vieler Bürger, vor allem im ländlichen Raum, attraktiver geworden ist. Dies konnte nur geschehen, durch die Arbeit der Bürger vor Ort, aber in erster Linie durch die umfangreichen Förderprogramme von Bund und Land. Unübersehbar ist aber auch, dass in der Kernstadt noch ein großer Nachholebedarf besteht, der mit den begonnenen Sanierungsarbeiten in der Schloßstraße seinen Anfang macht. Da dies aber nicht aus eigener Kraft zu stemmen ist, ist man auf die Förderprogramme angewiesen, wobei vor allem das Verhandlungsgeschick der Bürgermeisterin gefragt war. Dafür sprach er der Bürgermeisterin und der Verwaltung seinen Dank aus.

Bei den finanziell begrenzten Möglichkeiten war die Entscheidung, welche Maßnahmen Priorität haben, nicht einfach. Viele Maßnahmen sind im Finanzausschuss dem Rotstift zum Opfer gefallen oder wurden verschoben. Priorität wurde auf die Pflichtaufgaben gelegt, wie z. B. das Feuerwehrgebäude in Coswig (Anhalt), die Kita in Cobbelsdorf und Jeber-Bergfrieden, die Kita Sonnenschein und die Kinderkrippe Thießen. Auch das Gesundheitszentrum in Klieken kann über Leader saniert und der Fortbestand der Einrichtung damit gesichert werden. Das Defizit, in diesem Jahr mit ca. 1,14 Mio. EURO, spricht für sich, auch wenn es gegenüber dem Vorjahr reduziert werden konnte. In der Summe bleibt das negative Ergebnis erhalten, obwohl die Stadt nicht über ihre Verhältnisse lebt. Mit den Ausgaben für die freiwilligen Aufgaben geht man sparsam um. Die wenigen Aufgaben, die man sich noch leistet, wie Freibäder und Dorfgemeinschaftshäuser sollten gehegt und gepflegt werden. Die Gefahr, dass diese Einrichtungen im Haushaltskonsolidierungskonzept an Bedeutung gewinnen, ist groß und nicht von der Hand zu weisen.

Die Stadt ist angewiesen auf die Steuereinnahmen aus Industrie und Gewerbe und die Einnahmen aus dem Tourismus. Anstrengungen sollten weiterhin unternommen werden, um neue Ansiedlungen von Gewerbe und Handwerk zu fördern und damit die Schaffung von Arbeitsplätzen zu begünstigen. Nur so können die finanziellen Voraussetzungen erwirtschaftet werden, um gute Perspektiven für gute Lebensqualität zu erarbeiten.

Stadtrat Tylsch bat die Stadträte um eine konstruktive und kompromissbereite Zusammenarbeit, wobei der Ausgangspunkt ein beschlossener und genehmigter Haushalt ist und bat um die Bestätigung des Haushaltes 2016.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, lies der Vorsitzende über den Haushalt abstimmen, mit folgendem Ergebnis:

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	26	0	21	1	4

12. Annahme von Spenden an die Stadt Coswig (Anhalt) im Haushaltsjahr 2015

Vorlage: COS-BV-219/2016

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	26	0	26	0	0

**13. Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungsbereich der Stadt Coswig (Anhalt) (Verwaltungskostensatzung)
Vorlage: COS-BV-173/2015**

Ohne Anfragen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage mehrheitlich beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	26	0	22	1	3

**14. 2. Änderung Flächennutzungsplan Düben
- Abwägungsbeschluss
Vorlage: COS-BV-203/2016**

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage mehrheitlich beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	26	0	19	4	3

**15. 2. Änderung Flächennutzungsplan Düben
- Feststellungsbeschluss
Vorlage: COS-BV-204/2016**

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage mehrheitlich beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	26	0	19	4	3

**16. Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt)
hier: Beitrittsbeschluss
Vorlage: COS-BV-211/2016**

Ohne Anfragen und Wortmeldungen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	26	0	26	0	0

17. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Da es keine Anfragen, Anregungen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 09.03.2016

Stricker
Vorsitzender des Stadtrates

Engel
Protokollantin